

Mesotherapie

Die Mesotherapie ist eine moderne Behandlungsmethode, die in Frankreich seit über 50 Jahren mit Erfolg praktiziert wird. Erfinder dieser Methode war der französische Arzt Michel Pistor. Sie stellt eine Synthese aus der Neuraltherapie, der Akupunktur und der Arzneimitteltherapie dar. Es werden Medikamentenmischungen in äußerst geringer Dosierung möglichst nahe am Ort der Erkrankung eingebracht, und zwar mittels multipler Mikroinjektionen in die Haut.

Die Mesotherapie kann in jedem Lebensalter und bereits zur Vorbeugung von Hautalterung eingesetzt werden. Sie dient somit zur Erhaltung einer jüngeren Hautstruktur durch Hebung des Hauttonus und des Hauturgors (Spannkraft).

Die Behandlung erfolgt unter Verwendung steriler Materialien und bewährter Medikamenten-mischungen (Vitamine, Mineralien, Aminosäuren u.a.) auf der Basis eines Lokalanästhetikums und Hyaluronsäure.

Die Menge der verabreichten Medikamente ist zwar sehr gering, jedoch potenziert sich die Wirksamkeit durch die Kombination verschiedener Arzneien und durch die gezielte, lokalisierte Art der Anwendung. Das entstehende Hautdepot sichert einen schnellen und anhaltenden Therapieeffekt, die Behandlungsintervalle sind dementsprechend lang und richten sich u. a. auch nach dem subjektiven Empfinden des Patienten.

Die Mesotherapie ist eine nicht chirurgische Methode zur Hautregeneration, Besserung des Hautaussehens, ihrer Verjüngung (Hauterschlaffung und Falten-Prophylaxe), Cellulite - Behandlung, Schwangerschaftsstreifen und bei der Behandlung und Prophylaxe des Haarausfalles.

Mesotherapie gibt gute Effekte nur dann, wenn sie als die Serie von einigen Behandlungen gemacht wird. Anfangs verwendet man eine Behandlung alle zwei bis drei Wochen, zwei Monate lang, dann ist es günstig eine Behandlung alle 2 - 3 Monate als Erinnerung zu machen.

Eine Woche vor der Behandlung sollte kein Aspirin mehr eingenommen werden. Die Einspritzungen sind fast schmerzlos. Unmittelbar vor der Behandlung (1 Stunde) kann die Haut mit einer anästhetische Creme eingerieben werden. Die Einspritzungen werden mit einer dünnen Nadel oder mit der Pistole gemacht, die die Tiefe der Injektionen automatisch reguliert. Sie werden alle 0,5 – 1,5 cm gemacht. Die Spuren auf der Haut sehen also wie ein Gitter aus, verschwinden aber schnell. Es kann passieren, dass die Nadel ins Blutgefäß kommt, dann entsteht ein Bluterguss.

Rötung und Schwellung gleich nach der Behandlung ist die Reaktion der Haut auf die Einspritzungen, die nach einigen Minuten oder Stunden selbst verschwinden.

Ulrike Elvers

Schwedenpfad 2

61348 Bad Homburg

tel.: 06172-24583

fax.: 06172-928084

www.dermatologin.de

Sprechzeiten:

Mo – Fr: 08:00 - 12:00

Mo – Di: 14:00 - 17:00

Do: 14:30 - 17:00

und nach Vereinbarung